Pressemitteilung vom 05.10.2010

FREIE WÄHLER sehen sich als Partner der Familien

Florian Streibl MdL – Vernünftige Familienpolitik braucht Überprüfbarkeit der eigenen Leistungen – Staatsregierung weiß zu wenig, was mit den Mitteln fürs Landeserziehungsgeld im Oberland geschieht

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat sich mit einer schriftlichen Anfrage an die Bayerische Staatsregierung gewandt, um zu erfahren, in welchem Umfang seit 2000 Landeserziehungsgeld an Eltern und Alleinerziehende im Oberland ausgezahlt wurden. Gleichzeitig wollte er auch in Erfahrung bringen, wie die Neuregelungen zum Elterngeld und zur Elternzeit Wirkung zeigten.

Die Antworten waren teilweise ernüchternd bis erschreckend:

Auf folgende Fragen konnte oder wollte das federführende Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen keine Antwort geben und es brauchte für die Beantwortung zudem fast drei Monate:

1. In welchem Umfang wurde in den Jahren seit 2000 Landeserziehungsgeld an Eltern (aufgeschlüsselt nach Ehepaaren bzw. Alleinerziehende) in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, Miesbach und Garmisch-Partenkirchen ausgezahlt – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Landkreisen und den Jahren

3. Wie hoch waren die Gesamtausgaben für das Landeserziehungsgeld in den genannten Jahren – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Landkreisen

5. In welcher Höhe wurde das Elterngeld durchschnittlich ausgezahlt aufgeschlüsselt nach Geschlecht des Elternteils, den einzelnen Jahren und den Landkreisen.

6. In welchem zeitlichen Umfang haben im Durchschnitt die Väter zur Inanspruchnahme des Elterngelds entsprechend Elternzeit genommen – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Jahren und den einzelnen Landkreisen.

Die lapidare Antwort lautete jeweils: „Entsprechend aufgeschlüsselte Zahlen liegen nicht vor.“ Um erkennen zu können, wie wirksam die für die Familien zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden, müssen die Staatsregierung und die zugeordneten Behörden wir das „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ Auskunft geben können. Im Sinne einer Optimierung der Familienförderung braucht es hier schleunigst einer besseren Überprüfung, wie die Mittel eingesetzt werden. Streibl dazu: „Die Staatsregierung versteht sich als Großmeisterin der Evaluation, allerorten quälen sich Behördenmitarbeiter damit, die eigene Arbeit ständig überprüfen zu lassen, die Sinnhaftigkeit dessen steht oftmals im Zweifel. Im Bereich der Wirksamkeit der familienpolitischen Maßnahmen vor Ort, z.B. hier im Oberland, wäre dagegen überaus sinnvoll und hilfreich. Hier muss die Staatsregierung nachlegen und verlässlichere Daten liefern.“

Auf folgende Fragen lieferte die Staatsregierung Antworten:

In wie vielen Fällen wurde in den genannten Jahren und in den genannten Landkreisen das Landeserziehungsgeld ausgezahlt für Erstgeborene, Zweit- bzw. Drittgeborene?

2008	**1 Kind**	**2 Kinder**	**3 Kinder**
TÖL	80	67	44
WM	80	75	75
MB	44	35	26
GAP	60	37	31
2009	**1 Kind**	**2 Kinder**	**3 Kinder**
TÖL	110	119	74
WM	129	124	107
MB	78	70	46
GAP	86	82	53

Für die Jahre 2000-2007 liegen der Staatsregierung keine Zahlen vor.

Wie viele Väter bzw. Mütter haben seit 2007 das Elterngeld in den genannten Landkreisen in Anspruch genommen – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Landkreisen, nach den Jahren und differenziert nach Väter und Mütter

2007	**Leistungsbezieher**	**davon Väter**
TÖL	750	63
WM	815	69
MB	541	51
GAP	476	52
2008	**Leistungsbezieher**	**davon Väter**
TÖL	1279	270
WM	1341	284
MB	952	204
GAP	816	185
2009	**Leistungsbezieher**	**davon Väter**
TÖL	1372	336
WM	1529	406
MB	1115	248
GAP	884	202

Streibl abschließend zu den Informationen: „Die Zahlen belegen einerseits, dass das Elterngeld auch hier auf fruchtbaren Boden stößt und dies die Eltern im Sinne einer bestmöglichen Förderung ihrer Kinder unterstützt. In Sachen Landeserziehungsgeld werde ich im Rahmen einer weiteren Anfrage an die Staatsregierung mehr Informationen einfordern, wie wirksam diese Mittel im Sinne einer nachhaltigen Familienförderung genutzt werden."

Pressekontakt:
Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de